

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung

Marktausblick

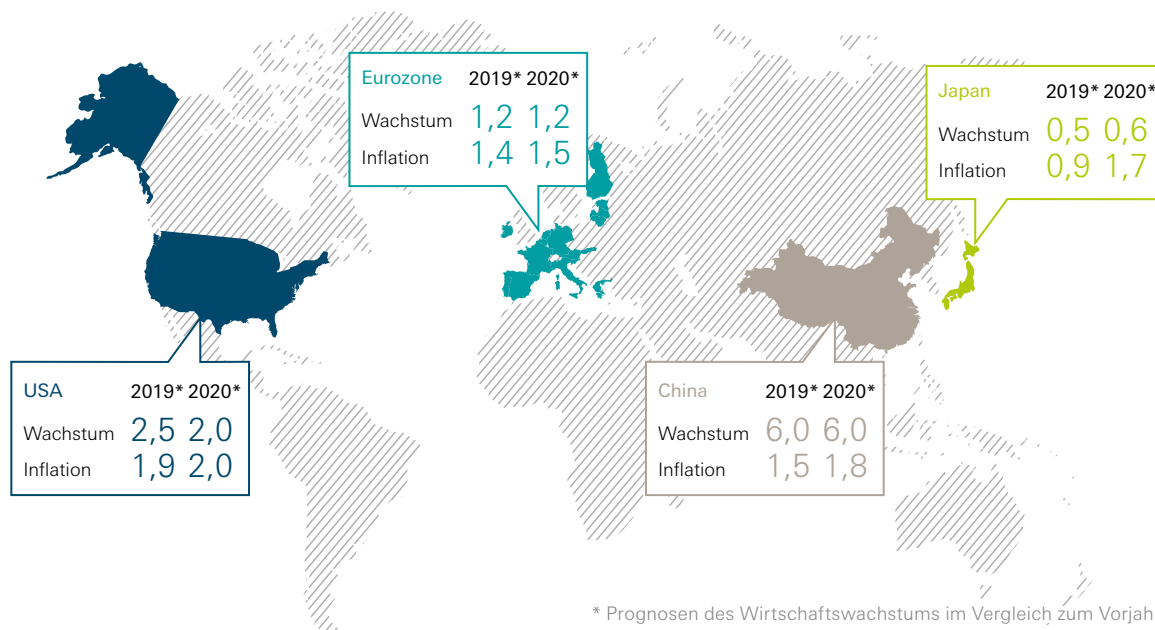
Überreicht durch **Bonnfinanz**

#1 Markt & Makro

Börsen im Bann von Zentralbanken und Handelskonflikt

Der Juli war heiß – Temperaturrekorde wurden geknackt, und auch an der Börse ging es hoch her. Unter Druck gerieten die Aktienkurse zuletzt durch die Ankündigung der USA, neue Zölle auf chinesische Waren zu erheben. Damit wächst die Unsicherheit unter Investoren weiter. Diese hatte bereits zuvor die US-Notenbank Fed mit dazu veranlasst, ihren

Leitzins zu senken: Sie nahm ihn wie von der DWS erwartet um 0,25 Prozentpunkte zurück. Auch in Europa stehen die Zeichen auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik. Positiv hier: Die europäischen Konsumenten sind derzeit mehrheitlich noch guter Stimmung, was die Einzelhandelsumsätze und die Wirtschaft insgesamt stützt.



- USA**
- _ Solides Wirtschaftswachstum im Juli
 - _ Unternehmen haben teilweise Probleme, offene Stellen zu besetzen
 - _ Avisierte neue Zölle erhöhen Unsicherheit

- China**
- _ Peking stemmt sich mit deutlichen Steuererleichterungen gegen die Abflachung des Wachstums
 - _ Neue Eskalation im Handelsstreit mit den USA belastet

- Eurozone**
- _ Eingetrübte Stimmung in der Industrie
 - _ Wachstum schwächt sich ab, im zweiten Quartal lag es bei 0,2 Prozent

- Japan**
- _ Auch Japan kämpft mit einer sich abschwächenden Konjunktur
 - _ Yen attraktiv als Diversifikationsinstrument

Schwellenländer scheinen attraktiver als Industrieländer

Das zweite Quartal des Jahres war vor allem eines – nicht so schlecht wie von manchem befürchtet. Eine generelle Gewinnrezession, also der Rückgang von Unternehmensgewinnen zwei Quartale in Folge, sieht die DWS entsprechend nicht. Getragen wurde die Börsenentwicklung vor allem von Wachstumsunternehmen. Deren Bewertungen sind

im Vergleich zu Substanzwerten im MSCI World deutlich gestiegen: Sie kosten im Schnitt, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, inzwischen 70 Prozent mehr (vgl. Grafik unten rechts). Insgesamt sind die Kursaussichten in den Industrieländern eher gedämpft. Gute Chancen sieht die DWS für Aktien aus Schwellenländern.

Aktien USA

Gegenwind für die Wall Street



- _ Die US-Wirtschaft dürfte Kurs auf moderates Wachstum bis 2020 halten können
- _ Herausfordernd sind der Handelskonflikt sowie die Dollarstärke, die Exporte von US-Firmen verteuert
- _ Wachstumsaktien dürften interessant bleiben, da ihre Gewinnentwicklung nicht so stark von der Konjunktur abhängt wie die von Substanzwerten

Aktien Deutschland

Dax vor schwerem 2. Halbjahr



- _ Schwache Industrieproduktion bleibt das Sorgenkind
- _ Geringeres Weltwirtschaftswachstum lastet auf Exporten
- _ Positiv für Anleger sind die attraktiven Dividendenrenditen im Dax
- _ Aktien mit angemessenen Bewertungen bleiben einen Blick wert

Aktien Eurozone

Handelskonflikt verdüstert weiterhin die Wachstumsaussichten



- _ Weitere Eskalation des Handelsstreits zwischen den USA und China könnte europäische Aktienmärkte bremsen
- _ Rückgang bei den Unternehmensgewinnen scheint einen Boden zu finden
- _ Schwächerer Euro gibt Exportfirmen leichte Unterstützung

Aktien Schwellenländer

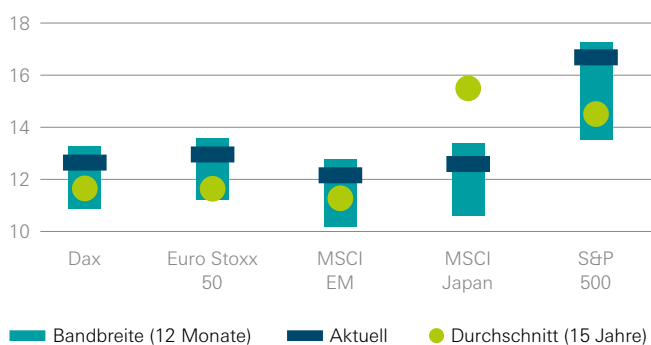
Aktuell höchstes Kurspotenzial



- _ Aktien günstiger bewertet und mit besseren Wachstumsaussichten als Titel aus Industriestaaten
- _ Auch die Schwellenländer können sich den Risiken eines eskalierenden Handelsstreits nicht entziehen
- _ Erwartungen deutlicher Zinssenkungen in den USA, von denen Schwellenländer profitieren dürften, könnten überzeugen sein

Aktienbewertungen ambitioniert

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis der Gewinnerwartungen für die kommenden 12 Monate



Wachstumsaktien höher bewertet als Substanztitel

Zuletzt sind die Bewertungen von Wachstumsaktien im Vergleich zu Substanzpapieren kräftig angestiegen



* Basierend auf den Gewinnschätzungen für die nächsten 12 Monate; Quellen: Refinitiv, DWS Investment GmbH; Stand: 24.07.2019

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können. Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.08.2019

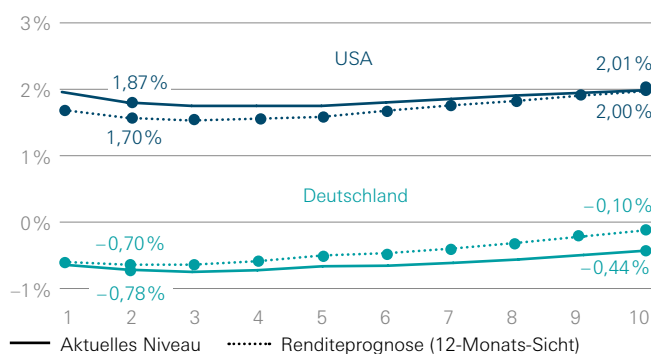
#3 Anleihen

Renditen von Zinsanlagen tauchen tiefer ab

Ein bisschen weniger geht immer: Am 1. August lag die Rendite für 20-jährige deutsche Staatsanleihen bei minus 0,1 Prozent. Zinsanleger sind nicht zu beneiden, denn Besserung ist nicht in Sicht – im Gegenteil. Nach der Zinssenkung in den USA könnte auch die Europäische Zentralbank ihre ohnehin schon lockere Geldpolitik noch weiter entspannen. Vom Internationalen Währungsfonds wurde die EZB indirekt schon zum Handeln aufgefordert. Für Zinsanleger heißt das: Sie sollten ihren Blick über Deutschland und Europa hinaus richten, beispielsweise nach Asien, wo es noch nennenswerte Renditen gibt.

Keine Aussicht auf Zinsanstieg

Bei deutschen Staatsanleihen verharren die Renditen weit unter der Nulllinie. Angabe der Laufzeiten in Jahren



Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.08.2019

Staatsanleihen USA (10 Jahre)

Leichter Dämpfer



- _ Renditen nach Leitzinssenkung unter zwei Prozent gesunken
- _ Schlüssige Lösung des Handelsstreits mit China ist noch nicht in Sicht

Staatsanleihen Deutschland (10 Jahre)

Renditen von Bundesanleihen im Tiefflug



- _ Zu Monatsbeginn lag die Rendite nur noch bei knapp unter minus 0,5 Prozent
- _ Ein Anstieg der Renditen zeichnet sich derzeit nicht ab

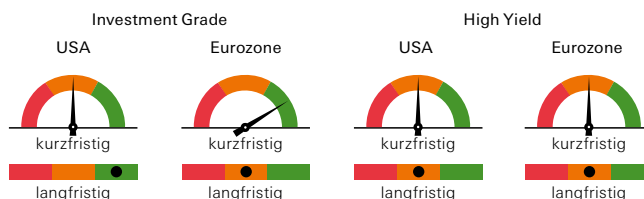
Staatsanleihen Schwellenländer

Attraktiv und robuster, als viele denken



- _ Staatsanleihen mit höheren Renditen als Unternehmensanleihen
- _ Hohe einheimische Nachfrage nach asiatischen Anleihen wirkt stabilisierend

Unternehmensanleihen



#4 Währungen

Euro/Dollar-Wechselkurs

Politik als Treiber



- _ Der Dollar hat sich in Relation zum Euro zuletzt in einer engen Spanne bewegt
- _ Unruhe in diese Entwicklung könnte US-Präsident Donald Trump bringen, sollte er versuchen, den Dollar schwächer zu reden

#5 Alternative Anlagen

Immobilien

Geldpolitik stützt den Markt



- _ Viele Notenbanken setzen ihre Niedrigzinspolitik fort, davon profitieren Immobilien
- _ Eine niedrige, zum Teil noch weiter zurückgehende Arbeitslosigkeit in Europa und ein intaktes Verbrauchervertrauen bilden ein gutes Umfeld für Immobilienmärkte
- _ Politische Fragen wie der Brexit sorgen bei Immobilienaktien für Unsicherheit

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können.
Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.08.2019

Glossar

High Yield (HY)

Unternehmensanleihen von Emittenten schlechter Bonität. Diese Papiere bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung.

Industrielländer

Länder mit hohem Industrialisierungsgrad.

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus.

Investment Grade (IG)

Unternehmensanleihen, die von Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden (mindestens mittlere Bonität).

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Aktienkurs dividiert durch den Gewinn pro Aktie; bei Aktienindizes: Marktkapitalisierung des Index dividiert durch die Summe der Unternehmensgewinne.

MSCI World

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrieländern abbildet.

MSCI World ACWI Growth

Weltaktienindex mit Schwerpunkt auf Wachstumsaktien.

MSCI World ACWI Value

Weltaktienindex mit Schwerpunkt auf Substanzaktien.

Rendite

Verhältnis der Aus- zu den Einzahlungen einer Investition.

Schwellenländer

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung.

Substanzaktien

Aktien von Unternehmen, die zu Preisen gehandelt werden, die nahe ihrem Buchwert liegen und daher billiger sind als der Marktdurchschnitt für diese Kennzahl.

Wachstumsaktien

Aktien von Unternehmen, die voraussichtlich für einen bestimmten Zeitraum deutlich stärker als der Marktdurchschnitt wachsen werden.

Zentralbank

Ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich.

Legende

Die strategische Sicht bis Juli 2020

Die Anzeigen signalisieren, ob wir eine Aufwärtsentwicklung, eine Seitwärtsentwicklung oder eine Abwärtsentwicklung der betreffenden Assetklasse erwarten. Sie geben das kurzfristige und langfristige Ertragspotenzial für Investoren an.

Quelle: DWS Investment GmbH.

CIO Office, Stand: 02.08.2019



Positives Ertragspotenzial



Gewinnchancen, aber auch Verlustrisiken sind eher begrenzt



Negatives Ertragspotenzial

Wichtige Hinweise

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname, unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, simuliert oder tatsächlich realisiert, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den USA sowie dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässige Personen sind untersagt.

DWS International GmbH. Stand: 02.08.2019
CRC 069641 (08/2019)